

Menschen aus der Pfarrgemeinde im Gespräch

Karin Kamplmüller, Bürgermeisterin

Was verbindet dich mit der Pfarrgemeinde?

Mich verbindet mit der Pfarrgemeinde vor allem die gute **Zusammenarbeit** zwischen Pfarrgemeinde und Gemeinde. Besonders wichtig sind dabei die Abstimmung von Terminen und die **gemeinsame Organisation von Veranstaltungen**, wie zum Beispiel dem Landesaltentag. Diese Zusammenarbeit trägt dazu bei, das Miteinander in unserer Gemeinschaft zu stärken.

Was würde dir fehlen, wenn es die Pfarre nicht geben würde?

Mir würden viele wichtige Dinge fehlen: die **regelmäßigen Kirchenbesuche** am Sonntag, die meinen Alltag bewusst unterbrechen und mir die Möglichkeit geben, meinen Glauben vor Ort zu leben.

Auch **die Begegnungen und Gespräche** nach den Gottesdiensten, besonders der „Tratsch am Kirchenplatz“, sind für mich ein wertvoller Teil der Gemeinschaft.

Ebenso wichtig sind **die würdevollen Feiern** und Begleitungen in besonderen Lebenssituationen, wie zum Beispiel bei Begräbnissen. Nicht zuletzt würden mir auch die gemeinsamen Feste und Veranstaltungen fehlen – etwa der Dämmerchoppen, bei dem ich gerne dabei bin und Gemeinschaft erleben kann.

Welche Fähigkeiten braucht ein Mensch, um sich in der Pfarrgemeinde (im PGR) einzubringen?

Um sich in der Pfarrgemeinde und im Pfarrgemeinderat einzubringen, braucht es vor allem **Hausverstand, Einfühlungsvermögen und Interesse an der Mitgestaltung**. Wichtig sind auch **Freude am Glauben, die Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen, und ein offenes Ohr für die Anliegen anderer Menschen**.

Viele dieser Werte und Fähigkeiten sind ähnlich jenen, die es auch braucht, um sich in der Gemeindepolitik engagiert einzubringen.

Welchen Wunsch hast du an unsere Pfarre?

Mit Blick auf die Zukunft wünsche ich mir, dass sich auch in den kommenden Jahren immer wieder Menschen finden, die bereit sind, sich in der Pfarrgemeinde und im Pfarrgemeinderat einzubringen und Verantwortung zu übernehmen.

Als Schuler Halter ist mir besonders wichtig, die gute Zusammenarbeit zwischen Schule und Pfarrgemeinde weiterhin zu pflegen und zu erhalten, denn **wir leben in einer christlich geprägten Gemeinde**, in der diese Verbindung einen wertvollen Beitrag leistet.

Außerdem würde ich mir eine „Wiederbelebung“ der kfb (Katholischen Frauenbewegung) wünschen, damit auch diese Gemeinschaft wieder stärker im Pfarrleben verankert werden kann.

Wie zufrieden bist du mit den Angeboten der Pfarre?

Für mich ist es sehr wichtig und wertvoll, dass unser Priester im Ort lebt und dadurch die Nähe zur Pfarrgemeinde spürbar ist.

Ich schätze sehr, wie gut das Pfarrleben bei uns funktioniert und bin dankbar für die vielen engagierten Menschen, die dazu beitragen, dass unsere Pfarre lebendig bleibt.

